

### 14.3 Untersuchungsbereich Schreibfertigkeit (nur starke Sprache)

Die Bewertung in diesem Bereich setzte sich zusammen aus der beim Diktat (Texte und Erläuterungen siehe Abschnitt 11.2) wie üblich anhand der Anzahl der Fehler vorgenommenen Beurteilung der Rechtschreibfertigkeit (max. 1,5 Punkte, siehe Auswertungsschlüssel) und der Beurteilung der motorischen Schreibfertigkeit bei der Aufgabe des selbständigen Umsetzens in Schreibschrift nach einer Textvorlage in Druckschrift.

<b>Abschreibübung D / I</b>	Erläuterungen zur Untersuchungsanordnung
Vorlage in Druckschrift: 5 bzw. 3 Sätze Selbständiges Umsetzen von Druck- in Schreibschrift auf gewohnter Lineatur in der gesamten Sprachgruppe bei Anleitung durch vertraute Lehrerin	vorgesehene Zeitdauer: 15 Minuten Team: ..... Protokollant:.....
	<b>aus der Anleitung</b>

Blätter mit der gewohnten Lineatur werden ausgeteilt, auf denen die Kinder zunächst ihren Namen (wurde vor der Auswertung nach Eintrag der Codierung geschwärzt) und das Datum eintragen. Die vertraute Lehrerin schreibt das Datum und drei Sätze in Druckschrift an die Tafel. Dann fordert sie die Kinder zum Abschreiben auf. Damit deutlich wird, dass die Vorlage in Schreibschrift umgesetzt werden soll, lässt die Lehrerin die Aufgabenstellung von 2 bis 3 Kindern wiederholen. Ansonsten werden die Kinder noch darauf hingewiesen, dass sie bei Schwierigkeiten die Lehrerin fragen können und dass die Bögen sofort nach Beendigung einem der Beobachter abzugeben sind.

Falls ein Kind einen Beobachter um Hilfe bittet, wird es freundlich an die Lehrerin verwiesen. Hat ein Kind um Hilfe gebeten, schreibt die Lehrerin den entsprechenden Buchstaben bzw. die Buchstabenverbindung an die Tafel und macht auch die anderen Kinder der Sprachgruppe darauf aufmerksam (Ohne dass Kinder darum baten, schrieb der Lehrer der deutschen Kontrollgruppe die Wörter *Tobikinder* und *Alo* an die Tafel, weil diese Wörter seiner Klasse vom Unterrichtsmaterial her nicht bekannt waren).

<b>Abschreibübung D / I</b>	<b>aus dem Beobachtungsprotokoll</b>
-----------------------------	--------------------------------------

Haben die Kinder Bögen mit der ihrer Sprache entsprechenden Lineatur erhalten? ..... Wieviel Kinder haben wiederholt, dass sie den Tafeltext in Schreibschrift abschreiben sollen? .....

Beginn des Abschreibens (nach beendeter Erklärung der Aufgabe): ..... Uhr

Fragen Kinder nach, wie man bestimmte Buchstaben schreibt? .....

Schreibt die Lehrerin auf die Bitte eines Kindes Buchstaben oder Buchstabenverbindungen an der Tafel vor? ..... Werden die anderen Kinder auch auf diese Hilfe aufmerksam gemacht? .....  
Wieviel und welche Kinder achten darauf? .....

Code	Minuten	Schreibhaltung verkrampft?	eventuelle Hilfen bei:
C19	12	<i>flüssig</i>	

usw.

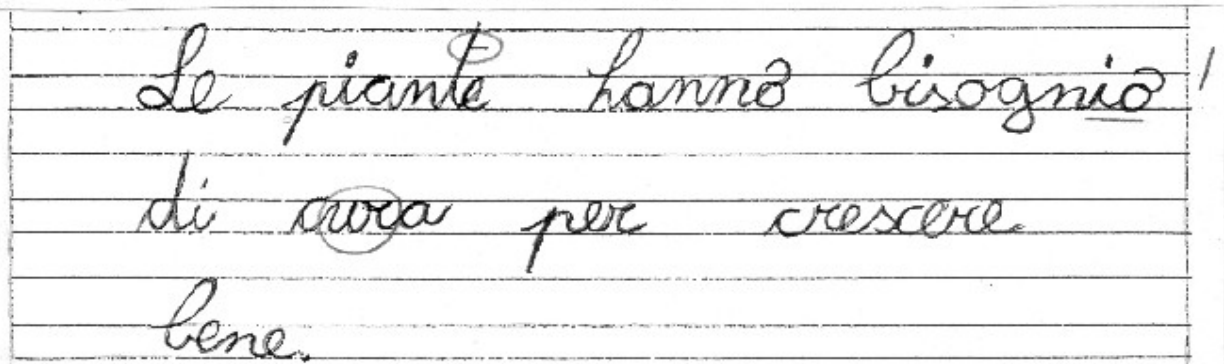
**Deutsche Druckschriftvorlage** (5 Sätze, 22 Wörter)

Heute scheint die Sonne. Die Tobikinder spielen auf der Wiese. Dort blühen viele Blumen. Alo fängt einen Schmetterling. Mama liest ein Buch.

**Italienische Druckschriftvorlage** (3 Sätze, 28 Wörter)

In primavera le giornate si allungano e si fanno più calde. Le piante hanno bisogno di cura per crescere bene. I fiori crescono nei giardini e nelle case.

**Beispiel C19**, italienische Sprachgruppe (Auszug)



<b>Auswertung motorische Schreibfertigkeit</b> – (max. Punktzahl 1,5)	-	○	+
Die Umsetzung in Schreibrift enthält viele – einige – <u>keine</u> Druckbuchstaben.			⊗
Die Umsetzung enthält viele – einige – keine Rechtschreibfehler. / <u>1x bisogno</u>		○	
Die Buchstaben sind formklar. (selten – <u>nicht immer</u> – immer) / <i>piante, cura (durch geringen Abstand zwischen u und r entsteht die Wirkung von w)</i>		⊗	
Buchstabenverbindungen sind selten – nicht immer – <u>immer richtig.</u>			⊗
Schriftbild (sehr uneinheitlich – einigermaßen gleichmäßig – <u>gleichmäßig</u> )			⊗
sichere Schriftkenntnisse (brauchte oft – manchmal – <u>keine Hilfen</u> )			⊗
Größe (die Lineatur wird oft über- oder unterschritten, halbwegs eingehalten oder wie zuvor, aber Proportionen stimmen, ( <u>fast</u> ) immer eingehalten)			⊗
Die Schrift ist kaum – schwer – <u>gut leserlich.</u>			⊗
Sauberkeit (oft – manchmal – <u>nie verschrieben</u> ) / <i>nur 1x radiert</i>			⊗
Schreibgeschwindigkeit (sehr langsam – <u>durchschnittlich</u> – schnell)		⊗	
Interferenzen (mischt häufig – manchmal – <u>nie</u> dt. und italien. Schreibweise, z.B. r)			⊗
Ergebnis		2 ½	8 ½
in Punkten (mehr als 5 –: 0 / überwiegend ○: 0,5 / überwiegend ○, kein –: 1 / 8 bis 11+: 1,5)	1,5		

#### 14.4 Untersuchungsbereich Mündlicher Sprachgebrauch

Der mündliche Sprachgebrauch wurde in beiden Sprachen bei zwei verschiedenen Untersuchungsanordnungen gezielt beobachtet, jeweils bei den Interviews (Bild A und Bild B) sowie in der starken Sprache auch bei der Aufgabe zum Textverständnis und in der Partnersprache beim Spiel 1. Während beim Textverständnis und bei den Interviews für die Auswertung abgesehen von einer abweichenden Punktezuordnung (siehe Auswertungsschlüssel) dieselben Kriterien galten, wurde das Ergebnis beim Spiel 1 aus den Beobachtungen zum rezeptiven Wortschatz und der Realisierung der Sprechabsichten gebildet. Damit war die Sprechfähigkeit in der Partnersprache aber nur äußerst grob zu erfassen, so dass sich in der Partnersprache die Beobachtungen hinsichtlich des mündlichen Sprachgebrauchs vor allem auf das Interview stützen.

Der Vollständigkeit halber wird die in der Pilotfassung vorgenommene Auswertung wieder am Beispiel C11 (siehe Spiel 1, Hörverständnis) kurz dargestellt.

<b>Realisierung der Sprechabsichten</b> (in der Partnersprache)		nicht o. nonverbal bewältigt –	mit etwas Hilfe bewältigt ○	selbständig bewältigt +
1	Namen nennen			⊗
2	Alter nennen			⊗
3	Farbe der ausgewählten Spielfigur benennen			⊗
4	verbale Entscheidung über Spielfigur und Spielanfang treffen	⊗		
5	Begrüßungsworte aussprechen			⊗
Ergebnis (Anzahl der Kreuze pro Rubrik)		1		4
Entsprechend des Auswertungsschlüssels ergibt sich ein Beitrag am Ergebnis von 0,75 Punkten.				

Wesentlich ergiebiger war die Auswertung der freien Sprachäußerungen, bei denen die lexikalischen Kenntnisse und morphosyntaktischen Merkmale (unter nochmaliger Aufgliederung nach korrekter Flexion, Wortstellung und Satzstrukturen) erst getrennt betrachtet wurden. Aus der Addition der in diesen Bereichen erreichten Punkte bildete sich dann das Ergebnis für den Mündlichen Sprachgebrauch. Bei den ausgewählten Beispielen wird zusätzlich das zugeordnete Spracherwerbsstadium angegeben. Die Auswertung im Bereich Wortschatz beschränkte sich auf Verben, Pronomen und Modifizierungspartikel, wobei für die Bewertung noch nicht die formale Korrektheit (→ Morphosyntax), sondern lediglich die Anzahl unterschiedlicher Nennungen maßgeblich war.

Da die Kategorie Modifizierungspartikel wegen der darunter zählenden verschiedenen Wortklassen (Indefinitpronomen, Adverbien, Vergleichspartikel, Steigerungsadjektive, Zahladjektive, unterordnende Konjunktionen) nicht sehr eindeutig ist, werden zunächst Beispiele der bei der Untersuchung anerkannten Modifizierungspartikel angegeben.

#### Modifizierungspartikel - Beispiele

Deutsch		Italiano
abends	kaputt	a posto
aber	keine	abbastanza
alle	lieber	adesso
alleine	mal	al contrario
also	man	alcuni
andere	manchmal	allora
auch	mehr	altro
bisschen	meinetwegen	anche
bloß	meistens	ancora
da	mutmaßlich	bene
dabei	n paar	certe volte
damit	n, 'ne (ein, eine)	certo
dann	nie	che
dass	noch	cioè
davon	normal	come
deswegen	nur	così
doch	oben	dappertutto
draußen	obwohl	davanti
drinnen	oft	davvero
eigentlich	regelmäßig	dentro
ein, eine	schon	dopo
einmal	so etwas, sowas	dove
erschrocken	sondern	due volte
erst, erstmal	überall	ecco
etwas, 'was	viel, viele	forse
früher	vielleicht	fuori
ganz	wahrscheinlich	già
gar, gar nicht	weil	impossibile
gerade	weiter	in fondo
gerne	wenig	in piedi
gut	wenn	infatti
halb	wie	insieme
hier	woanders	insomma
immer	wohl	invece
innendrin	ziemlich	lassù, quassù
irgendwie, -was, -wo	zu Hause	lì
jeder	zum Beispiel	ma
jemand	zusammen	magari
jünger als	zwei usw.	mai

Da der mündliche Sprachgebrauch den Untersuchungsschwerpunkt bildet, bei dem sich auch die stärkste Varianz hinsichtlich der erreichten Spracherwerbsstadien zeigt, soll die Auswertung zu den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax bei den durch Bildimpuls gesteuerten Interviews anhand mehrerer Beispiele unterschiedlicher Niveaustufen demonstriert werden. Die Beschreibungen der sprachlichen Leistungen dienen gleichzeitig der Charakterisierung der zugeordneten Spracherwerbsstadien, die in Kapitel 23 zusammenfassend dargestellt werden.

#### 14.4.1 Beispiele zur italienischen Sprache – Bild A (Spielplatz)

**C12** Partnersprache Italienisch (Transkription S. 205)

SESB seit 1. Schuljahr, Mutter und Vater deutsch, C12 war noch nie in Italien

Dieses in seiner Muttersprache Deutsch unauffällige Kind ist anscheinend nach 2 Jahren Teilnahme am Unterricht der SESB im Italienischen noch nicht zur Bildung einfachster Satzstrukturen fähig, weil das italienische Lexikon erst äußerst minimal ist. Beim Interview nennt es lediglich einige Farbadjektive ohne syntagmatische Einbettung auf Italienisch. Obwohl die Farbbezeichnungen im Partnersprachunterricht immer wieder geübt werden, kann sich C12 noch nicht einmal an das italienische Wort für Grün erinnern. Ein Gespräch ist nur mit Rückgriff auf die L1 möglich. Da C12 nach einem Sprachwechsel die Fragen ohne Zögern auf Deutsch beantwortet, erklärt nicht etwa eine allgemeine Schüchternheit das Ausbleiben italienischer Sprachäußerungen. Das Sprachvermögen von C12 ist vermutlich aus Desinteresse am Lernen einer anderen Sprache, das an der SESB selten so extrem auftritt, sowohl hinsichtlich des Hörverständnisses als auch in Bezug auf den produktiven Wortschatz noch auf dem Stand eines Anfängers.

##### Wortschatz:

Verben: 0 / Pronomenarten: 0 / Modifizierungspartikel: 0 → Bewertung: 0 Punkte

Morphosyntaktische Fähigkeiten können wegen mangelnder Sprachäußerungen nicht genauer beurteilt werden. → Bewertung: 0 Punkte

Mündlicher Sprachgebrauch bei Bild A: 0 Punkte

**C13** Partnersprache Italienisch

SESB-Vorklasse, Mutter und Vater deutsch, war schon mehrmals mit den Eltern im Urlaub in Italien

[Anfangsimpuls] *Pinocchio* ... [qualcos' altro?] *un pupazzo di neve* [Il pupazzo di neve non ti sembra strano qui?] - - [Qui c'è la neve?] *No*. [Allora, si può fare un pupazzo di neve?] (C13 schüttelt den Kopf) [Che cos' altro vedi?] ... *Ähm ... ci sono bambini*. [Che cosa fanno?] - - [Che cosa fanno?] *giocare* - [Che cosa fa il ragazzo con la giacca rossa?] - - [Non lo sai in italiano?] *No*. [Dillo in tedesco!] *klettert* [Si arrampica. E questo con la giacca lilla?] *rennt* [E questo?]

*versteckt sich* [E questi due, che cosa fanno?] *Spielen, dass sie kämpfen.* [E il ragazzo con la giacca gialla, che cosa fa?] *arrampica* [Bene! Ti ricordi! Tu vai spesso al parco giochi?] ... [Hai capito?] *No.* [Allora, questo è un parco giochi. Tu ci vai?] *Sì.* [Dove ti piace giocare di più, fuori o dentro la casa?] *Dentro.* [Hai una sorella?] *No.* [Sei sola o hai un fratello?] *No. Sono sola.* [Allora, con chi giochi a casa?] *con mia amica* [La tua amica abita vicino a casa tua?] *Sì.* [E tu abiti vicino alla scuola?] *No.* [Puoi camminare o devi prendere l'autobus?] - - - *Beides.* [La mamma ti porta?] *Sì.* [Quanto tempo ci vuole?] *Mit 'm Auto?* [Sì. Quanti minuti...?] *cinque* [Allora, non è tanto lontano!] *Sì.*

Das Hörverständnis von C13 ist schon weiter entwickelt als bei C12. Ein einfaches Gespräch ist bereits ohne Rückgriff auf Fragen in deutscher Sprache möglich, aber noch von langen Pausen geprägt. Der rezeptive Wortschatz macht sich auch durch das Aufgreifen zuvor genannter, dann anscheinend erinnelter Wörter (*arrampicare, dentro, sola*) bemerkbar.

Produktiver Wortschatz - Bewertung: 0 + 0,5 + 0 → 0,5 Punkte

Verben: *essere, giocare, arrampicare* (wurde kurz zuvor genannt)

Pronomenarten: Possessivpronomen + zulässige Unterlassung bei Personalpronomen im Nominativ

Modifizierungspartikel: *cinque, dentro* (wurde kurz zuvor genannt)

### Morphosyntax

Das Verb *essere* wird im Präsens in der 1. Person Singular und in der 3. Person Plural korrekt angewendet, *arrampicare* in der zuvor gehörten Form passend - ohne das Reflexivpronomen - wiederholt, *giocare* nur im Infinitiv genannt. Genus und Numerus sind bei den allerdings nur sehr wenig genannten Nomen korrekt. Die italienischen Antworten beschränken sich weitgehend auf Ein-Wort-Antworten, wobei angesichts der bei dieser Gesprächsführung schwer vermeidlichen Entscheidungsfragen noch Antworten mit *Sì* oder *No* überwiegen. Satzinterne Verneinungen treten noch nicht auf. C13 reagiert bei mangelndem Ausdrucksvermögen noch häufig mit L1-Antworten und bildet selbständig im Italienischen erst Sätze mit Prädikatsnomen. Der hohe Korrektheitsgrad der wenigen italienischen Äußerungen weist im Verbund mit dem Verstehen vertrauter Fragen auf ein *Breakthrough*-Niveau hin, bei dem erst lexikalisch gespeicherte Wörter und kurze Wendungen reproduziert werden. Da bei einer Übernahme der Modelle selbständig noch keine morphologischen Markierungen vorgenommen werden und auch noch keine Wortstellungsregeln beachtet werden müssen, treten in diesem Stadium selten Fehler auf.

Bewertung: korrekte Flexion u. Wortstellung: 0, Satzstrukturen: 0,25 → 0,25 Punkte

Mündlicher Sprachgebrauch (Wortschatz + Morphosyntax) bei Bild A: 0,75 Punkte

## D10, Partnersprache Italienisch

SESB seit 1. Schuljahr, Mutter und Vater deutsch, das Kind verbringt seine Ferien häufig in Italien (mehr als 6 Wochen)

[Anfangsimpuls] *I bambini*. [E che cosa fanno i bambini?] *Giocano*. [Eh, per esempio che cosa fa questo ragazzo con la giacca viola?] *Mhm ... ehm ... ehm ...* [Che cosa sta facendo?] (seufzt) *correre, core* [correre] *correre, sì* [Vedi qualcosa di strano?] *Sì, ... il pupazzo di neve*. [E poi?] *Poi il Pinocchio*. [Secondo te quale stagione c'è in questa immagine?] *Inverno*. [È inverno ... secondo te? Guarda, che cosa c'è. Qui ci sono le foglie.] *Sì*. [Che stagione si ha allora?] - - *Non mi viene*. [Prima...] *Primavera*. [Bene! Hai fatto un pupazzo di neve quest' inverno?] *Sì*. [Come l'hai fatto?] *Ehm ... io ... ha ... Schnee geholt...* [Hai messo insieme un po' di neve...] *E dopo ehm ... hanno ... ehm la ... la ... mhm ... der Kreis, also die Kugel* [la palla] *Sì, hanno ... habe ich drauf gelegt und dann noch eine drauf getan*. [Dove l'hai fatto?] *In Italia*. [In Italia?] *Sì, einmal auf der isola d'Elba, da hat's richtig doll geschneit und ...* [Ha nevicato. Non lo sapevo. E gli occhi, come li hai fatti per esempio?] *Con ... ehm ... come si dice ... Kohle?* [carbone] *Sì, carbone*. [E il naso?] *È una carota*. [con una carota, perfetto! E ti piace l'inverno?] *Sì*. [E quale stagione preferisci?] *Ehm ... niente*. [Dai, quale ti piace di più?] *Tutte*. [Hai un bel parco giochi vicino a casa tua?] *No*. [E dove preferisci giocare, fuori o dentro?] *Alla scuola*. [Strano. Che cosa si fa a scuola? Si gioca. Che cosa ti piace fare quando c'è tempo libero?] *leggere* [E che cosa ti piace leggere, quale tipo di libro?] *Ehm ... di Do... di Donald Duck*. [E poi?] *E la .. della Topolino*. [ah, fumetti. Conosci la fiaba di Pinocchio? L'avete mai letta in classe?] *Sì, l'ho letto*. [E di che cosa parla la fiaba di Pinocchio?] *Mhm ... über ihn*. [Chi è Pinocchio?] *Mhm, un bambino*. (4 Min. vorbei)

Wortschatz - Bewertung: 0 + 0,5 + 0,5 → 1 Punkt

7 unterschiedliche Verben: *giocare, correre* (mit Hilfe), *venire, avere, dire, essere, leggere*

3 Pronomenarten: Personalpronomen im Nominativ (+ zulässige Unterlassung) u. Akkusativ, Reflexivpronomen, Interrogativpronomen

4 Modifizierungspartikel: *poi, niente, tutte, dopo*

### Morphosyntax

Es treten erst wenige Verben auf, aber im Präsens weisen die Verben in der Regel schon eine Kongruenz zwischen Person und Numerus auf, die Nennung des Infinitivs *correre* statt der Form *corre* für die 3. Person im Singular ist wohl auf die kurz davor erfolgte Korrektur im Infinitiv zurückzuführen. D10 hatte die Nennung des Verbs durchaus der Person entsprechend angesetzt. Die Bildung des Perfekts bereitet dagegen noch Schwierigkeiten, hier gelingt D10 erst eine korrekte Form (*l'ho letto*), wenn von dem Bezug auf *fiaba* abgesehen wird, wonach auch eine grammatikalische Anpassung des Partizips an das weibliche Pronomen im Akkusativ notwendig gewesen wäre. Dem Kind scheint diese Unsicherheit jedoch bewusst zu sein, weshalb es die vom Ansatz her falschen Formen *ha* und *hanno* im Zusammenhang mit dem

Bauen des Schneemanns unvollendet abbricht. D10 verwendet zwar noch keine Adjektive, aber schon relativ viele Wortarten, auch Pronomen, Zeitadverbien und Präpositionen. Die auftretenden *preposizioni articolate* sind jedoch nicht ganz korrekt (*alla scuola, della Topolino*), weil es sich bei *a scuola* (in der Schule) um ein Syntagma handelt, bei dem der Artikel entfällt, und bei *Topolino* der Genus verwechselt wurde. Aber ansonsten entsprechen die Artikel dem Genus und Numerus der Nomen. Die Beherrschung der Wortstellung ist angesichts der überwiegend noch sehr kurzen Sprachäußerungen noch kaum zu beurteilen. Die Verneinungspartikel *non* steht korrekt vor dem Verb bzw. hier vor dem Reflexivpronomen. Bei anderen Verneinungswörtern bestehen noch lexikalische Lücken (*niente* statt *nessuna*). Ansätze zur Bildung syntaktisch korrekter Strukturen sind bereits zu erkennen, gelingen aber erst bei kurzen einfachen Sätzen. Ein-Wort-Antworten und fragmentarische Satzstrukturen überwiegen noch. Es wird aber schon eine mit dem Interrogativpronomen *come* eingeleitete Frage gestellt. Bei längeren Erklärungen greift D10 noch auf die L1 zurück. Unter Berücksichtigung des Hörverständnisses und der selbständigen morphosyntaktischen Leistungen hat D10 das *Waystage*-Niveau erreicht.

Bewertung: korrekte Flexion + Wortstellung: 1,5 - Satzstrukturen: 1 → 2,5 Punkte  
Mündlicher Sprachgebrauch (Wortschatz + Morphosyntax) bei Bild A: 3,5 Punkte

#### **D16, Partnersprache Italienisch**

SESB seit 1. Schuljahr, Mutter und Vater deutsch, keinerlei Vorkenntnisse zum Schulanfang, das Kind war schon manchmal mit den Eltern im Urlaub in Italien

[Anfangsimpuls] *Vedo Pinocchio che ... è seduto sull' albero.* [E che cosa fanno invece i bambini?] - - - [Per esempio, che cosa fa questo ragazzo con la giacca viola?] *Em, ... correre.* [Sta correndo, sì. E questo bambino qua, cosa sta facendo?] - - [Per esempio... cos'è questo?] - [un muretto, no?] ... [dove si sta arrampicando] *Sì, hm.* [Vedi qualcosa di strano in questo parco giochi?] *Sì, hm.* [che cosa non può succedere in questo parco giochi?] *Äh, secondo me..., questa bambina for-forma un' pupazzo di neve.* [Brava. E secondo te quale stagione c'è in quest' immagine?] *Primavera.* [Primavera, sì. Qui ci sono le foglie. E in quale stagione si può costruire un pupazzo di neve?] *In ... ähm, inverno.* [Tu hai fatto un pupazzo di neve in quest' inverno?] *No.* [Non lo hai mai fatto? Come si fa solitamente però un pupazzo di neve, lo sai fare?] *Sì.* [E come si fa? lo non so fare. Vengo da x dove nevica solo ogni tanto.] - - [Per esempio, il naso, come si fa?] *Con una carota.* [E gli occhi?] - - [Con i sassi forse?] ... *hm* [Ti piace l'inverno?] *Sì.* [E quale stagione preferisci?] *Äh* - [Primavera, l'estate, l'autunno?] *Ähm, primavera e l'estate.* [Perché preferisci la primavera e l'estate?] *Perché in primavera, ähm, - -* [C'è il sole, però non fa troppo caldo...] ... [Hai un parco giochi qui vicino a casa tua?] *Sì.* [Ci vai spesso a giocare con i tuoi amici?] *No, solo con mia sorella.* [Quanti anni ha? È più grande?] *Ha un anno.* [Ha un anno solo? Piccola! E dove preferisci giocare?] - - [Giochi spesso a casa con la



tua mamma?] *No, con miei amici.* [Con i tuoi amici. E che cosa ti piace fare nel tuo tempo libero quando non devi andare a scuola?] *disegnare, giocare ...* [Che cosa disegni di solito, la principessa?] *Non lo so.* [Ti piace leggere?] *Sì.* [In che lingua leggi, in italiano o in tedesco solitamente?] *Tutte due.* (4 Min. vorbei)

Gegenüber dem Gespräch mit D10 wirkt dieses Interview etwas schleppend, was aber durch das Bemühen von D16 verursacht wird, konsequent auf Italienisch zu antworten. D16 hat auch den Konzepte-Fragenkatalog in italienischer Sprache bearbeitet. Statt auf Deutsch auszuweichen, schweigt es lieber, wenn der Wortschatz zur Antwort nicht ausreicht. So erfolgen einige Antworten erst nach langem Zögern. Das Hörverständnis ist bei diesem Kind ohne Vorkenntnisse zum Schulanfang in der Partnersprache aber schon ziemlich weit entwickelt, denn selbst komplexere Ergänzungsfragen werden offensichtlich weitgehend verstanden.

### Wortschatz

9 unterschiedliche Verben: *essere, giocare, vedere, correre, sedere, formare, avere, disegnare, sapere*

4 Pronomenarten: Personalpronomen im Akkusativ + zulässige Unterlassung im Nominativ, Relativpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen

6 Modifizierungspartikel:

*secondo me, in inverno, in primavera, perché, solo, tutte (e) due* (aber Interferenz mit *alle beide*)

Bewertung: 0,5 + 1 + 1 → 2 Punkte (ohne Berücksichtigung der Konzepte)

### Morphosyntax

Morphologische Variationen gelingen bei Nomen und Pronomen im Singular wie im Plural. Die Nennung des Artikels erfolgt noch nicht regelhaft, denn D16 unterläßt den Artikel korrekterweise nicht nur bei der Verwandtschaftsbezeichnung *mia sorella*, sondern auch bei (i) *miei amici*. Die Verbflexion ist bis auf *correre* (Infinitiv statt 3. Person Singular) im Präsens korrekt, sogar schon das Kompositum *è seduto*. Andere Tempora treten noch nicht auf.

Die häufigeren fragmentarischen, aber immerhin schon oft präpositional eingeleiteten Äußerungen sind der Dialogstruktur des Interviews durchaus angemessen. Einfache Satzstrukturen S-V-O sind korrekt. Die Verneinungspartikel *non* steht korrekt vor dem Verb bzw. dem Artikel im Akkusativ, was aber noch nicht darauf schließen lässt, dass D16 die satzinterne Wortstellung bei Verneinungen schon beherrscht, da es sich bei der Wendung *non lo so* um ein lexikalisiertes Syntagma handelt. Während der Relativsatz schon gelingt, vermag D16 den begonnenen Kausativsatz noch nicht zu beenden. D16 befindet sich im allmählichen Übergang vom *Waystage*- zum *Threshold*-Stadium.

korrekte Flexion + Wortstellung: 1,5 - Satzstrukturen: 1,75 → 3,25

Mündlicher Sprachgebrauch (Wortschatz + Morphosyntax) bei Bild A: 5,25 Punkte

### **D5 Partnersprache Italienisch**

SESB-Vorklasse, Mutter und Vater deutsch, bis zum zweiten Lebensjahr in Italien aufgewachsen, Vorkenntnisse zum Schulanfang, fährt regelmäßig mit den Eltern nach Italien (4 - 6 Wochen im Jahr)

[Anfangsimpuls] *Pinocchio che sta sull'albero*. [Si può stare secondo te sull' albero, Pinocchio?] *No*. [Perché?] *Perché è di legno*. [È un bimbo vero?] *No... no*. [Hai mai letto Pinocchio?] *Mhm*. [Cosa racconta la storia di Pinocchio?] *Non lo so più perché l'ho letta quand' ero tre*. [Quando avevi tre anni.] *Sì*. [Ho capito. Racconta di questo bambino che è un burattino. E poi che cosa ti risalta molto agli occhi di questo quadro?] *Il bambino che fa un pupazzo di neve*. [Secondo te lo può fare questo pupazzo di neve?] *No* (D5 lacht). [Perché no?] *Perché qui c'è la sabbia*. [Secondo te in che stagione stiamo qua?] *in ...* [Secondo te è inverno questo?] *No*. [E com'è questo pupazzo?] *È bello*. [Te l'hai fatto quest' inverno un pupazzo di neve?] *Sì*. [Certo, qui a Berlino c'è tanta neve. Come l'hai fatto?] *Ho fatto una palla di neve e un' altra e ho fatto la palla di neve sopra un' altra palla di neve*. [E poi? Gli occhi, il naso, come li hai fatti?] *Con una castagna*. [Con le castagne hai fatto gli occhi. E la bocca?] *Anche*. [E il naso?] *Non l'ho fatto* (D5 lacht). [E dove l'hai fatto, il pupazzo?] *Fuori casa*. [E poi altri giochi che ti risaltano agli occhi?] *Che litigano*. [Secondo te perché litigano? Quale può essere la causa?] *Boh ... non lo so*. [E cosa fanno i bambini, gli altri?] *Mhm ... lui sta andando sopra il muro*. [Ah, è un muro, questo?] *Questo*. [Ah, sì, un muretto. Poi questo cosa sta facendo?] *Sta andando sopra alla scivola*. [facendolo all' incontrario però] *Sì ... anch' io lo faccio* (lacht) [Dove, al parco?] *Sì*. [Qui ci sono parchi giochi, tanti?] *Mhm, molti*. [Con chi ci vai di solito?] *Con la mia zia*. [Da sola vai? E poi amici incontri lì?] *Sì. ... Mhm ... Forse lui gioca a nascondino*. [Ti piace giocare a nascondino?] *Sì*. [E come si gioca a nascondino. Non so giocare a nascondino, io.] *No?* [No, non ho mai giocato a nascondino.] *Uno, ehm ... come si dice zählen? Uno conta* (ohne Hilfe) *e poi gli altri si vanno a nascondere e poi lui o lei deve ... deve guardare se c'è qualcuno e se c'è il primo lui deve di nuovo contare*. [Grazie] (4 Min. vorbei)

### Wortschatz

14 unterschiedliche Verben: *stare, essere, avere, leggere, sapere, fare, litigare, andare, giocare, contare, nascondere, dovere, guardare, dire*

5 Pronomenarten: Personalpronomen im Nominativ (+ zulässige Unterlassung) u. Akkusativ, Reflexiv-, Interrogativ-, Demonstrativpronomen, Possessivpronomen

13 Modifizierungspartikel: *poi, niente, tutte, dopo, forse, anche, uno, se, molti, quando, perché, altra, qui*

Bewertung: 2 + 1 + 1 → 4 Punkte (ohne Berücksichtigung der Konzepte)

### Morphosyntax

D5 kann sich mit nur noch wenigen lexikalischen Lücken (hier nur bei der erfragten Jahreszeit) schon recht flüssig ausdrücken. Das Kind kann sich bereits in nahezu normalem Tempo äußern, ohne auf die L1 ausweichen zu müssen. Einmal gewinnt D5 durch die Strategie des Erfragens nach der italienischen Entsprechung des Verbs *zählen* genügend Zeit, um sich von selbst an *contare* zu erinnern. Dabei zeigt D5 eine auch ansonsten zu beobachtende große Sicherheit bei der Verbflexion, denn obwohl sich D5 nach dem Infinitiv erkundigt, bildet das Kind dann ohne zu zögern die erforderliche Markierung der 3. Person Singular. Es produziert Formen des Präsens einschließlich des *gerundio presente* und des *passato prossimo* bei korrekter Wahl des erforderlichen Hilfsverbs. Bei der Altersangabe (*quand' ero tre*) unterläuft D5 jedoch eine Interferenz mit dem im Deutschen üblichen Verb *sein*, während im Italienischen eine Form von *avere* zu benutzen wäre.

D5 vermag sogar schon schwierige morphologische Anpassungen auszuführen wie die Kongruenz des Partizips mit dem femininen Pronomen im Akkusativ bei *l'ho letta* (Bezug: *la storia*). Das Kind verfügt schon über viele Wortklassen und scheint auch schon ein starkes Bewusstsein für die Funktion von Wortkategorien entwickelt zu haben, was aus der expliziten Aufführung des männlichen und weiblichen Pronomens beim Erklären des Versteckspiels hervorgeht. Hinsichtlich des Personalpronomens im Nominativ fällt allerdings auf, dass D5 zwar nicht bei der 1. Person, aber häufig bei der 3. Person das Pronomen *lui* überflüssigerweise nennt (*lui gioca, lui sta andando, ... il primo lui deve di nuovo*). Wie das letzte Beispiel zeigt, handelt es sich jedoch nicht eindeutig um eine Interferenz, denn auch im Deutschen würde man bei der Aussage *der erste muss von Neuem zählen* kein Pronomen einfügen. Vielleicht hat D5 gerade erst diese Form in sein lexikalisches Repertoire aufgenommen und neigt daher zur Übertreibung. Das Phänomen phasenweiser Vorlieben für bestimmte Wörter oder Strukturen ist oft bei Lernern zu beobachten.

Einem Dialog entsprechend sind die Antworten von D5 zwar häufig fragmentarisch, aber D5 kann durchaus schon zusammenhängend erzählen. Es verwendet auch bereits eine Reihe von komplexeren Strukturen wie Relativergänzungen, doppelte Verneinung (*non ... più*), Modalkonstruktionen und unterordnende Konjunktionen *se* und *perché* bei Einschüben oder zur Einleitung von Halbsätzen. Die überwiegend parataktische Ordnung mit *e* und *poi* entspricht durchaus der Altersstufe.

korrekte Flexion + Wortstellung: 2,5 - Satzstrukturen: 2,5 → 5 Punkte

Mündlicher Sprachgebrauch (Wortschatz + Morphosyntax) bei Bild A: 9 Punkte

Es handelt sich um das beste Ergebnis eines Schülers der Gruppe Partnersprache Italienisch. D5 hatte aber auch schon zum Schulanfang einige Vorkenntnisse in der italienischen Sprache. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse zum Hörverständnis und der Lesefertigkeit ist die italienische Kompetenz dieses Kindes dem *Vantage*-Niveau zuzuordnen und damit vergleichbar mit den Sprachfähigkeiten von Schülern der italienischen Sprachgruppe mit einer schwächeren, aber noch als altersgemäß zu bezeichnenden Sprachkompetenz.

**D6** SESB-Vorklasse, italienische Sprachgruppe, Mutter deutsch, Vater italienisch  
[Auszug, x steht für Auslassung, (...) für nicht eindeutig zu hörende Sprachäußerung]

[Anfangsimpuls + Cosa fanno ad esempio questi due bimbi?] *Questi due? ... Em ... secondo me ... eh ... stanno bisticciando?* [Perché secondo te?] *Non lo so.* [Ma ti capita/ ti è capitato di aver bisticciato con qualcuno?] *Sì.* [Ah, sì? Con chi?] *Con Sarah, la mia amica, e poi ho bisticciato con Cinzia.* [E come mai, che cos'è successo?] *Perché – ehm ... io con Sara / volevo avere il foulard e lo voleva avere anche lei e allora abbiamo bisticciato per il foulard.* [E con Cinzia?] *E con Cinzia avevo bisticciato perché una volta aveva detto: io vengo a giocare con te e poi se ne è andata e ha giocato a Tischtennis.* [x + Invece a scuola capita che i bimbi bisticciano? Tu, cosa fai, quando vedi che bisticciano?] *Devono smettere, perché uno si fa sempre male.* [Guarda un po'. Cosa è successo a questo bimbo?] *È caduto.* [x + Siete cadute per terra, oh. E poi?] *E poi ho pianto perché usciva il sangue, qui alle ginocchie, e poi c'era (...)* [Impuls] *Camminavo poi . Dovevo andare via (...)* *la pausa.* [x + E quest' altro bimbo invece, cosa fa?] *Si sta arrampicando.* [x + Dove vuole andare secondo te?] *Em ... dove ci sono delle piante, forse.* [E gli altri bambini, cosa fanno?] *Fanno un pupazzo di neve.* [Anche tu fai un pupazzo di neve?] *Sì, l'ho fatto.* [Quando?] *Quando era inverno / con le amiche.* [E com' era: grande o piccolo?] *Grande.* [Grande come una persona?] *Una volta avevo fatto uno da sola e c'era tanta neve (e) era anche più grande di me.* [x + E cosa avete fatto, la faccia (...)] *Si prende la carota, poi – poi prend(e) delle pietre (...) mette lì dentro e si può fare anche la bocca così e i bottoni e si mette una scopa, un bastone dentro e si può prendere un cappello a metterglielo.* (4 Min. vorbei)

Wortschatz - Bewertung: 2 + 1 + 1 → 4 Punkte (ohne Berücksichtigung der Konzepte)

21 unterschiedliche Verben: *stare, bisticciare, sapere, volere, andare, avere, dire, venire, giocare, dovere, smettere, potere, far(si), cadere, piangere, uscire, essere, camminare, arrampicare, prendere, mettere + litigare* (aufgegriffen bei x)

4 Pronomenarten: Personalpronomen im Nominativ (+ zulässige Unterlassung), Dativ und Akkusativ, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Reflexivpronomen

18 Modifizierungspartikel: *due, secondo me, poi, perché, anche, allora, una volta, sempre, male, qui, forse, quando, da sola, tanta, più grande di me, lì, dentro, così*

Zum Bereich Morphosyntax wird bei D6 keine qualitative Beschreibung, sondern als Beispiel die vereinfachte Auswertung anhand des bei der Untersuchung verwendeten Kriterienkatalogs angeführt.

SESB - Langzeitstudie/ Ende 2. Schuljahr	
Untersuchungsanordnung	Untersuchungsbereich
<b>Bild A</b> (Italiano)	<b>mündlicher Sprachgebrauch</b>
Code des Kindes <input type="checkbox"/> Die beim Bildimpuls-gesteuerten Interview benutzte Sprache ist für das Kind die <b>starke Sprache/ Partnersprache</b> (nicht zutreffende Sprache streichen)	Team _____ Auswertung: .....
<b>Auswertungsbogen Morphosyntax</b>	

Grundlage der Auswertung sind außer der Transkription und der Tonaufzeichnung die Angaben zur Flexion auf dem Auswertungsbogen zum Wortschatz (Teil Verben).

korrekte Flexion		-	●	+
Verben im Präsens	Person/ Numerus-Kongruenz (selten, meistens, immer)			⊗
Verben im Perfekt	V <sub>p</sub> korrekt (selten, meistens, immer)			⊗
	V <sub>aux</sub> korrekt (selten, meistens, immer)			⊗
Nomen	Genus korrekt (sehr selten, manchmal, meistens)			⊗
	Pluralbildung korrekt (sehr selten, manchmal, meistens oder immer)			⊗ <sup>a</sup>
Adjektiv	Genus - Kongruenz nur <i>grande</i> (selten, meistens, immer)			(⊗)
räuml. + zeitl. Präpositionen	Anwendung korrekt + andere Präpositionen			⊗
Wortstellung (fast nie, manchmal, meistens oder immer)		-	●	+
Hauptsatz	Subjekt + Prädikat + Objekt			⊗
Modalkonstruktion	(S) + V <sub>mod</sub> + V <sub>inf</sub> + (O) (ohne Satzklammer)			⊗
Verneinung	p <sub>neg</sub> vor dem Verb (bei Modalkonstruktionen vor dem V <sub>mod</sub> )			⊗
dopp. Verneinung	korrekte Anwendung	/		
attributives Adjektiv	vor oder nach dem Nomen (entsprechend grammatischer R.)	/		
Ergänzungsfragen	nur angemessene Anwendung der nicht obligatorischen Subjekt-Verb-Inversion	/		
Ergebnis (Anzahl der Kreuze pro Rubrik)				10
in Punkten (max. 2,5 nach Auswertungsschlüssel)				2,5

<sup>a</sup> alle \*ginocchie - bei der im Italienischen unregelmäßigen Pluralbildung bei Körperteilen wurde zwar die Veränderung des Genus vollzogen, aber die feminine Pluralendung übergeneralisiert - Da die Pluralbildung sonst korrekt ist, erscheint ein ⊗ in der positiven Rubrik angebracht.

<b>Satzstrukturen</b> (unabhängig von korrekter Flexion und Wortstellung)		-	●	+
fragmentarische Sätze	Antwortet das Kind nur mit <u>einem Wort</u> ? (nahezu immer, gelegentlich, der Situation angemessen)			⊗
Unvollständige Sätze ohne ...? (nahezu immer, gelegentlich, der Situation angemessen)	ohne Prädikat			⊗
	ohne Subjekt (außer: Omission von <i>pronomo soggetto</i> )			⊗
	ohne Objekt (bei erforderlicher O- Ergänzung)			
	ohne Artikel, Präpositionen usw. (obwohl notwendig)			
einfache Satzstrukturen	Zeigesätze (mit <i>essere</i> )			(⊗)
(treten auf: nie, gelegentlich, häufig)	Sätze mit Prädikatsnomen			(⊗)
	Zweiwortsätze mit Subjekt + verbalem Prädikat (V <sub>f</sub> oder Infinitiv)			(⊗)
	S + V <sub>f</sub> + O <sub>1</sub>			⊗
Gebrauch erweiterter einfacher Sätze (nie, fast nie, gelegentlich oder häufig)				
Verwendung reflexiver Verben				⊗
S + V <sub>f</sub> + Loc (optionale Verwendung lokativer Präpositionen)				⊗
Prädikat mit bis zu 2 Argumenten (davon 1 optional) oder optionale Erweiterung eines Satzglieds				⊗
mit Verneinungspartikel <i>non</i>				⊗
selbständige Bildung von komplexen Sätzen (bei Nichtauftreten entfällt eine Wertung, selten, häufig)				
S + V <sub>f</sub> + O <sub>1</sub> + O <sub>2</sub> / Loc (siehe Erläuterungen in der Tabelle Satzstrukturen)				⊗
Verwendung einfacher Zeit- oder Ortsadverbien				⊗
Formulieren von Ergänzungsfragen			/	
Konstruktion Modalverb mit Infinitiv				⊗
zusammengesetzte Zeiten mit V <sub>p</sub>				⊗
Verwendung des Gerundiums				⊗
Verwendung anderer Negationswörter als <i>non</i> bzw. der doppelten Verneinung			/	
kurze Relativergänzung von S oder O (bestehend aus Prädikat und 1 Argument)			/	
Satzreihen mit nebenordnenden Konjunktionen <i>e, o, poi, anche, ma</i> usw.				⊗
Satzgefüge	längerer Relativsatz (Prädikat und mehr als 1 Argument)		/	
	mit unterordnenden Konjunktionen			⊗
Ergebnis (Anzahl der Kreuze pro Rubrik)				18
in Punkten (max. 2,5 nach Auswertungsschlüssel)				2,5

Zusätzlich zu den von den Auswertungskriterien erfassten sprachlichen Leistungen ist anzumerken, dass dieses Kind zur Referenz auf ein Ereignis in der Vergangenheit häufig Formen des *trapassato prossimo* benutzt (*avevo bisticciato, una volta aveva detto, una volta avevo fatto*), obwohl in der wörtlichen Rede im Italienischen eher das von D6 in ähnlichen Zusammenhängen auch benutzte *passato prossimo* zu verwenden wäre. Diese Tempuswahl mag auf einer Interferenz zum deutschen Sprachgebrauch beruhen, bei dem zur Kennzeichnung eines länger zurückliegenden Ereignisses in der Umgangssprache das Plusquamperfekt durchaus üblich ist.

Das vereinzelte Einflechten des deutschen Wortes *Tischtennis* deutet keineswegs auf eine häufige Sprachmischung bei D6 hin. Dieses Wort wird lediglich wie ein Terminus technicus der Spielsprache verwendet.

Bewertung im Bereich Mündlicher Sprachgebrauch bei Bild A:

Wortschatz (4) + Morphosyntax (5) → 9 Punkte (maximal mögliche Bewertung)

Obwohl die sprachliche Ausdrucksfähigkeit von D6 im Italienischen weiter entwickelt ist als bei D5, ergibt sich hinsichtlich des mündlichen Sprachgebrauchs bei Bild A eine identische Wertung mit der maximalen Punktzahl. Insofern scheint es angebracht, an das Konstruktionsprinzip des Auswertungsschlüssels zu erinnern, bei dem ab dem Erreichen einer durchschnittlich altersgemäßen Leistung bis zum höchsten Niveau keine feine Differenzierung mehr vorgesehen ist. Der Schwerpunkt des Beobilingua-2dit-Verfahren liegt im Erfassen der Unterschiede zwischen elementaren und fortgeschrittenen Spracherwerbsstadien. Da bei der Zuordnung des Niveaus auch die Ergebnisse aus anderen sprachlichen Bereichen zu berücksichtigen sind und die Leistungen von D6 auch bei der Aussprache, dem Lesen und Schreiben jeweils mit der maximalen Punktzahl zu bewerten waren, ist die italienische Sprachkompetenz von D6 trotz des gleichen Ergebnisses beim mündlichen Sprachgebrauch abweichend von D5 dem *Effectiveness*-Niveau zuzuordnen.

#### **14.4.2 Beispiele zur deutschen Sprache – Bild B (Basteln im Klassenraum)**

Die deutschen Sprachfähigkeiten sind an der SESB auch bei der Partnersprachgruppe insgesamt schon relativ gut entwickelt. Da Beispiele zu frühen Spracherwerbsstadien somit entfallen, werden für den mündlichen Sprachgebrauch beim Bild B in der deutschen Sprache nur zwei Beispiele aus der Gruppe Partnersprache angegeben, u.a. zum Vergleich mit dem Italienischen wiederum D6.

## C21 Partnersprache Deutsch

SESB seit 1. Schuljahr, beide Eltern italienisch, in Berlin geboren, aber bis zum Schuleintritt überwiegend in Italien aufgewachsen, bilingualer Kindergarten

[Anfangsimpuls] *Mmh* - [Was machen die Kinder, was macht z.B. das Mädchen da an der Tafel? ] *der wischt die Tafel* [Habt ihr einen Wischdienst oder müsst ihr immer selber die Tafel putzen?] *Ja ... mmh, wir ham 'n Wischdienst.* [Wie oft musst du denn die Tafel wischen?] *nich, ... äh, nee ... mmh - immer zwei Kinder müssen die äh die/ die Tafel wischen* [Jeden Tag andere oder seid ihr eine Woche lang dran?] *eine Woche* [Und kannst du mir sagen, was die anderen Kinder machen?] *der schneidt den Bi.../ den ... äh, wie heißt das denn? Ein Bild.* [Der schneidet?] *Ein Bild.* [Ist das nicht seltsam?] *dass der so mit das hier den /den Bild schneidt* [Weißt du, was das ist, auf Deutsch?] *mmh* [Das ist eine Säge...x... Und kannst du mir sagen, was der Junge hier vorne macht?] *Der pustet eine Kerze.* [und das Mädchen hier?] *Der malt eine Sterne.* [Und was machen die anderen Kinder, z.B. hier (zeigt auf den klebenden Jungen)?] *Die/ die malt.../die malt.* [Der malt?] *mmh* [Und was malt er?] *eine Sterne und ein ... mmh?* [einen Mond vielleicht] *Mmh.* [Was machen denn die Kinder hier alle so insgesamt?] *Mmh.* [Was soll denn das sein?] *Weiß isch nich.* [eine Laterne] *vielleischt* [Macht man eigentlich in Italien auch so'ne Laternenumzüge?] *Weiß isch nich, isch hab' das noch nie des gemacht in Italien.* [Aber hier hast du das schon gemacht?] *Ja.* [Wann macht man das denn, weißt du das?] *Nein.* [Im Herbst. Und macht dir das Spaß?] *Ja.* [Singt ihr dann auch was dabei?] *Ja, manchmal(l).* [Und bastelst du Laternen selber oder kaufst du welche?] *Basteln wir.* [Hier in der Schule, nicht? Und dann macht ihr den Umzug hier von der Schule aus oder machst du das mit deinen Freunden oder deinen Eltern?] *wenn man sucht (?), dann/ dann gibt uns die Leh'rin 'ne Kerz(e) und dann machen wir die drin.* [Das macht dann Spaß, nicht wahr? ...x... Bastelt ihr viel im Unterricht?] *nich so viel* [Was ist denn dein Lieblingsfach?] *hab' isch kein* [Was bringt dir am meisten Spaß in der Schule?] *weiß isch nich* [Weißt du nicht? Wahrscheinlich die Ferien, oder?] *Ja.* [Fährst du weg in den Ferien?] *Ja, manchmal(l).* [Und wohin dann?] *In Italien.* [Wohin da?] *'n Kalabria* [x, hast du dort Verwandte?] *Isch hab' meine Opa und meine Oma.* (4 Min. vorbei)

C21 muss trotz des schon recht umfangreichen Wortschatzes noch stark nach Worten suchen, spricht daher mit vielen Pausen, Neuansätzen und Füllpartikeln. C21 hat vor allem bei längeren Fragen oder ungewohnten Fragewörtern (z.B. *Wie oft?*) auch noch arge Verständnisprobleme. Dann sind die Antworten auch nicht kohärent.

Wortschatz - Bewertung: 2 (Verben) + 0,5 (Pronomen) + 1 (Mod-Part.) → 3,5 Punkte

12 verschiedene Verben: *wischen, haben, müssen, schneiden, heißen, wissen, pusten, malen, basteln, machen, suchen, geben*

2 Pronomenarten: Personalpronomen, Possessivpronomen, (eigentlich auch *der, die, das* als Demonstrativpronomen, wird aber wegen der häufigen Nichtübereinstimmung mit dem Genus des Bezugswortes nicht gewertet)

13 Modifizierungspartikel: *immer, zwei, man, vielleicht, manchmal, wenn, wie, dann, viel, kein, noch, nie, hier*



### Morphosyntax

Auffällig sind bei C21 außer seiner vor allem bei S-Lauten und / ç / noch recht mangelhaften Aussprache die häufigen Genusverwechslungen selbst bei geläufigen Wörtern wie *der Junge* oder bei dem Bezug auf weibliche Personen, der in der deutschen Sprache durch das neutrale Geschlecht von *Mädchen* etwas verwirrend ist. Doch bei C21 wird aufgrund dieser Schwierigkeit nicht etwa *der* als allgemeiner Ersatz für Demonstrativpronomen übergeneralisiert, sondern *der* und *die* recht willkürlich bei Jungen oder Mädchen benutzt. Pluralbildung tritt nicht auf. Auch Adjektive werden nicht verwendet, was in dieser Altersstufe aber auch bei Kindern mit guten Sprachfähigkeiten nicht ungewöhnlich ist. C21 bemüht sich schon um Anpassungen im Akkusativ, aber sowohl Artikel (*schneidet den Bild*) und Pronomen (*ich habe meine Opa*) im Akkusativ gelingen bei nicht mit dem Nominativ identischen Formen nur fehlerhaft. Die Verbflexion im Präsens ist dagegen im Singular wie im Plural bei den verwendeten Personalformen (1. + 3.) korrekt, wenn von der umgangssprachlich verkürzten Aussprache (*hab', ham 'n = haben*) abgesehen wird. Auch die einzige Perfektbildung in der 1. Person Singular ist einschließlich Beachtung der Stellung des Partizips nach den Einschüben korrekt. Dabei entspricht die doppelte Verwendung eines Pronomens (*das* und *des*) allerdings eher einer italienischen Satzkonstruktion, (*non l'ho mai fatto questo* wäre nicht ungewöhnlich).

Abgesehen von diesem kurzen Beispiel tritt die in der deutschen Sprache häufige Satzklammer auch schon bei einer Modalkonstruktion (... *müssen* .... *wischen*) auf. Überhaupt bahnt sich bei C21 schon die Bildung komplexer Satzstrukturen an. Wenn auch – der Dialogsituation angemessen – fragmentarische Antworten überwiegen, enthalten die vollständigen Sätze bereits mindestens ein Objekt, manche sogar noch weitere Ergänzungen (adverbiale Bestimmung der Zeit, des Ortes, der Art und Weise), wenn auch die Ausführung mangels lexikalischen Wissens mitunter ungenau bleibt (*mit das hier* statt *mit einer Säge*). Beim seltenen zusammenhängenden Erzählen werden neben der Satzreihung (*und dann*) auch schon Sätze mit unterordnenden Konjunktionen (*wenn, dass*) eingeleitet. C21 verwendet bereits die satzinterne Negation, wobei die Negationspartikel *nicht* und *nie* stets korrekt nach dem finiten Verb genannt werden und auch der unbestimmte Artikel schon in verneinter Form auftritt (*kein*). Nicht nur bei der gebräuchlichen Ergänzungsfrage *Wie heißt das denn?* wird die Subjekt-Verb-Inversion beachtet, sondern auch mehrmals bei der adverbialen Einleitung von Sätzen mit *dann*. Insofern kann bereits auf eine regelhafte Verwendung einer obligatorischen Inversion geschlossen werden. Auffällig ist jedoch die Vermeidung der trennbaren Verben. Trennungspartikel werden noch nicht genannt. Selbst bei *auspusten* fehlt die notwendige Ergänzung von *aus*.

Bewertung:

korrekte Flexion und Wortstellung: 1 - Satzstrukturen: 2,5

Mündl. Sprachgebrauch bei Bild B: Wortschatz (3,5) + Morphosyntax (3,5) → 7 Punkte

C21 behilft sich bei Wortnot nicht mit L1-Antworten, aber einige Interferenzen zum italienischen Sprachgebrauch sind beim Satzbau (s.o.) und in Bezug auf Präpositionen zu beobachten (*in Italien* statt *nach Italien* auf die Frage *wohin?*). C21 ist bei einem auf Deutsch geführten Gespräch noch stark von Impulsen des Gesprächspartners abhängig und vermeidet Meinungsäußerungen (Beispiel: Lieblingsfach - *hab' ich kein*) vermutlich noch aus Wortnot. Trotz der Schwächen im morphologischen Bereich und der auffälligen Vermeidung trennbarer Verben sind die deutschen Sprachfähigkeiten von C21 (zum Schulanfang erst sehr geringe Vorkenntnisse) insgesamt gegen Ende des 2. Schuljahres aufgrund des bereits recht differenzierten Wortschatzes und der gelungenen Bildung komplexer Satzstrukturen dem *Threshold*-Niveau zuzuordnen.

#### **D6 Partnersprache Deutsch**

SESB-Vorklasse, Mutter deutsch, Vater italienisch, bilingualer Kindergarten, bis zum 4. Lebensjahr in Italien aufgewachsen

[Anfangsimpuls] *Ich seh' ein' Junge, der hat eine Säge in der Hand, und dis sieht so wie 'n Blatt aus. Aber - was will er denn da schneiden?* [Ist schon eine Sache, die 'n bisschen komisch ist, ne? wie macht man denn das normalerweise?] *Mit 'ner Schere.* [x, und was machen die anderen Kinder?] *Die malen und basteln.* [Weißt du, was die basteln?] *Laternen.* [Und was machen die einzelnen Kinder? Guck mal, was macht der Junge da mit dem roten Pullover?] *Der da pustet 'ne Kerze aus.* [Genau, und die hier?(zeigt auf das Mädchen vorne links)] *Die malt 'n Stern.* [Und was macht das Mädchen?(zeigt auf das Mädchen vorn in der Mitte)] *Schneidet grad was aus.* [Und was macht der Junge? (zeigt auf den klebenden Jungen)] *Hm ...* [Kann man nicht so richtig erkennen? ... x ... Guck mal, was siehst du hier? (zeigt auf den Klebestift)] *'Ne Klebe.* [Genau, und das?(zeigt auf die fertige Laterne)] *Is eine Laterne, schon fertig.* [Und was siehst du noch?... wenn du hier noch nach hinten guckst?] *Pippi Langstrumpf, und - hier sind zwei Kisten ... mit sowas zum Rechnen, und da putzt eine die Scheiben. Oder die Tafel.* [Genau, das ist keine Scheibe, sondern die Tafel. ...x ... Fällt dir in diesem Bild noch was auf, was eigentlich gar nicht sein kann?] *Ja, daß da 'n Affe is.* [Kennst du den Affen?] *Herr Nielsson.* [Genau. Kennst du das Buch von Pippi Langstrumpf?] *Ich hab' drei Bücher davon.* [Welche denn?] *Einmal 'Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land', einmal Pippi Langstrumpf der / das erste Buch und einmal 'Pippi Langstrumpf kommt an Bord'.* [Das sind auch alle Bücher ... x ... Und gefallen dir alle gleich gut oder hast du eins, das dein] D6 unterbricht: *Pippi Langstrumpf im Taka-Tuka-Land, dis find ich am besten.* [Warum denn?] *Weil es da in Afrika ist, und da sind so schwarze Menschen und so.* [x ... Hast du auch schon mal Laternen gebastelt?] *Ja, ich hab' ganz viele zu Hause.* [Ehrlich? Und die hast du alle selbst gemacht?] *Ja, im Kindergarten, ehm – hier in der Schule und -* [Und wie sehen die aus?] *Einmal ist da Marienchenkäfer, denn so 'ne normale, so-so ungefähr* (zeigt

auf die Laterne der Bildvorlage), und ... da gibt's – das andere kann ich mich auch nicht mehr erinnern, aber ich hab' sehr viele Laternen. [x Und wann hast du die mal benutzt?] Ja, in der Schule, hier. [Wie war 'n das?] Das war schön, da haben alle gesungen und so, da sind wir rumgegangen mit der Laterne und die haben geleuchtet, alle. [Und was habt ihr da gesungen?] "Sant Martin" und ... "Das Lichtlein brennt" oder wie dis auch gleich geht. [Das kenne ich, glaube ich, auch.] Ganz viele Lieder [Und jetzt stehen die zu Hause rum?] Ja. [Und werden gar nicht mehr benutzt?] M-m. (für „nein“) Ich bin – mm ../ na, wir machen dis ja nich mehr in der Schule. [x ... Was machst du denn noch gern so nach der Schule, wenn die Hausaufgaben gemacht sind?] Nach der Schule ... malen. Ich male immer. Oder mein Meerschweinchen streicheln. Aber eins krieg ich immer nicht, weil der immer wegrennt. [Du hast mehrere?] Zwei. [Aha, zwei. Und die sind nicht im Käfig, sondern laufen frei rum?] Im Käfig. [Und einer ist 'n bisschen frecher?] Ja, der beißt. Der hat schon ganz schön weh getan. Der heißt Schrati. (4 Min vorbei)

### Wortschatz

26 verschiedene Verben: *sehen, haben, aussehen, wollen, (aus)schneiden, malen, basteln, auspusten, sein, rechnen, putzen, kommen, finden, geben, sich erinnern, singen, (rum)gehen, leuchten, brennen, machen, streicheln, kriegen, wegrennen, beißen, wehtun, heißen*

5 Pronomenarten: Personalpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Reflexivpronomen, Interrogativpronomen

28 Modifizierungspartikel: *so wie, aber, denn, da, grad (gerade), (et)was, schon, eins, zwei, drei, hier, dass, davon, einmal, erste, am besten, weil, ganz viele, zu Hause, ungefähr, andere, auch, nicht mehr, sehr viele, ganz viele, alle, gleich, immer*

Bewertung Bild B: 2 (Verben) + 1 (Pronomen) + 1 (Modifizierungspart.) → 4 Punkte

Als Beispiel der Auswertung im Bereich Morphosyntax bei der deutschen Sprache wird bei D6 wiederum die vereinfachte Auswertung anhand des bei der Untersuchung verwendeten Kriterienkatalogs angeführt.

korrekte Flexion		-	○	+
Verben im Präsens	Person/ Numerus-Kongruenz (selten, meistens, immer)			⊗
Verben im Perfekt	V <sub>p</sub> korrekt bei schwachen Verben (selten, meistens, immer)			⊗
Nomen	Genus korrekt (sehr selten, manchmal, meistens)			⊗ <sup>a</sup>
	Pluralbildung korrekt (sehr selten, manchmal, meistens oder immer)			⊗
<i>für Dativ Beleg nur im Zusammenhang mit Präpositionen</i>	korrekte Anwendung von Dativ/ Akkusativ (sehr unsicher, manchmal, meistens oder immer)			⊗

<sup>a</sup>Das als Demonstrativpronomen verwendete *der* zum Ende ist eigentlich nicht ganz korrekt, weil es sich auf das Meerschweinchen bezieht, doch denkt das Kind offensichtlich schon an den Eigennamen Schrati. Im Übrigen greift selbst der Interviewer das maskuline Pronomen auf.

Adjektiv	Genus/ Kasus-Kongruenz (sehr selten, manchmal, meistens oder immer)			⊗
räuml. u. zeitl. Präpositionen	mit nachfolgender Kasuskongruenz (fast nie/ selten / meistens oder immer)			⊗

<b>Wortstellung</b> (fast nie, manchmal, meistens oder immer)		-	●	+
Hauptsatz	Subjekt + Prädikat + Objekt			⊗
	Beachtung der Satzklammer im Perfekt o. bei Modalk.			⊗
trennbare Verben	p <sub>sep</sub> im Hauptsatz an letzter Stelle, sonst ohne Trennung			⊗
Verneinung	p <sub>neg</sub> nach dem Verb (außer bei Modalkonstruktionen)			⊗
attributives Adjektiv	vor dem Nomen - <i>nur 1 Beleg: schwarze</i>			⊗
Ergänzungsfragen	Subjekt-Verb-Inversion			⊗

Zwischenergebnis in Punkten (max. 2,5 nach Auswertungsschlüssel)	2,5
--	-----

<b>Satzstrukturen</b> (unabhängig von korrekter Flexion und Wortstellung)		-	●	+
fragmentarische Sätze	Antwortet das Kind nur mit <u>einem Wort</u> ? (nahezu immer, gelegentlich, der Situation angemessen)			⊗
Unvollständige Sätze ohne ...? (nahezu immer, gelegentlich, der Situation angemessen)	ohne Prädikat			⊗
	ohne Subjekt			⊗
	ohne Objekt (bei erforderlicher O- Ergänzung)			
	ohne Artikel, Präpositionen usw. (obwohl notwendig)			
einfache Satzstrukturen	Zeigesätze (unter Verwendung des Verbs <i>sein</i> )			⊗
(treten auf: nie, gelegentlich, häufig)	Sätze mit Prädikatsnomen			⊗
	Zweiwortsätze mit Subjekt + verbalem Prädikat (V <sub>f</sub> oder Infinitiv)			(⊗)
	S + V <sub>f</sub> + O <sub>1</sub>			⊗
Gebrauch erweiterter einfacher Sätze (nie, fast nie, gelegentlich oder häufig)				
Verwendung reflexiver Verben	<i>nur ein Beleg</i>		⊗	
S + V <sub>f</sub> + Loc (optionale Verwendung lokativer Präpositionen)				⊗
Prädikat mit bis zu 2 Argumenten (davon 1 optional) oder optionale Erweiterung eines Satzgliedes				⊗
mit Verneinungspartikel				⊗

selbständige Bildung von komplexen Sätzen (bei Nichtauftreten entfällt eine Wertung, selten, häufig)			
S + V <sub>f</sub> + O <sub>1</sub> + O <sub>2</sub> / Loc (siehe Erläuterungen in der Tabelle Satzstrukturen)			⊗
Verwendung einfacher Zeit- oder Ortsadverbien am Anfang (mit Subjekt-Verb-Inversion)			⊗
Formulieren von Ergänzungsfragen (mit obligatorischer Inversion) <i>ein Beleg</i>		⊗	
Satzklammer (im Hauptsatz)	Konstruktion Modalverb mit Infinitiv		⊗
	bei zusammengesetzten Zeiten mit V <sub>p</sub>		⊗
	Trennbare Verben		⊗
Verwendung anderer Negationswörter als <i>nicht</i> bzw. des negierten unbestimmten Artikels			⊗
kurze Relativergänzung von S oder O (bestehend aus Prädikat und 1 Argument)			/
Satzreihen mit nebenordnenden Konjunktionen <i>und, oder, dann, auch, aber</i> usw.			⊗
Satzgefüge	längerer Relativsatz (Prädikat und mehr als 1 Argument)		/
	mit unterordnenden Konjunktionen		⊗
Ergebnis (Anzahl der Kreuze pro Rubrik)		– 2	18
in Punkten (max. 2,5 nach Auswertungsschlüssel)			2,5

Entsprechend ergab sich bei D6 im Bereich des mündlichen Sprachgebrauchs bei Bild B die maximale Bewertung mit 9 Punkten. Auch wenn einige Kinder der deutschen Sprachgruppe sich beim Interview in deutscher Sprache noch lebendiger ausdrückten und ausführlicher erzählten, entsprechen die lexikalischen (einziges ungewöhnliches Wort: *Marienkäfer*, einzige offensichtliche Wortlücke: *Rechenschieber*, D6 behilft sich mit *sowas zum Rechnen*) wie auch die morphosyntaktischen Fähigkeiten dieses Kindes durchaus dem altersgemäßen Sprachgebrauch deutscher Kinder. Bei einigen monolingual aufgewachsenen deutschen Schülern der SESB waren Wortschatz oder Morphosyntax sogar schwächer zu beurteilen. D6 hat das Lexikon und die Struktur der deutschen Sprache als selbständiges System internalisiert; Interferenzen sind nicht zu beobachten. Auch Sprechreaktionsfähigkeit sowie Sprachflüssigkeit im Deutschen sind unauffällig. Lediglich beim in der Schule noch wenig geübten Vorlesen deutscher Texte treten bei Konsonantenhäufungen und dem im Italienischen nicht eingeführten *W* geringfügige Schwierigkeiten auf. D6 hat seine schon zum Schulanfang recht guten Deutschkenntnisse, die dem *Vantage*-Niveau zuzuordnen sind, erhalten und durch die besondere Förderung in der italienischen Sprachgruppe die anfangs nur schwachen italienischen Fähigkeiten überdurchschnittlich gesteigert. D6 hat nunmehr eine annähernd bilinguale Sprachkompetenz.